

Auszeichnung: Das Fichtelgebirge ist auf dem Weg zur Lern-Region

Landkreis erhält Siegel als Bildungsregion

In der Region soll kein Talent verloren gehen. Das Kultusministerium würdigt das Engagement mit einer Auszeichnung, die auch eine Verpflichtung ist.

Von Matthias Bäumler

Wunsiedel – Seit Freitag darf sich der Landkreis Wunsiedel offiziell als Bildungsregion bezeichnen. Bei einer feierlichen Veranstaltung im Landratsamt hat Kultusminister Ludwig Spaenle Landrat Dr. Karl Döhler das Siegel überreicht. Auf das hatte die gesamte Bildungsszene der Region, also Lehrer, Dozenten, Unternehmer oder Leiter von Bildungseinrichtungen, drei Jahre lang hingearbeitet. Damit die Feier dem Anlass gemäß lehrreich ist, hat Spaenle gleich mal über angesagtes Politikersprech doziert: Er sei einer der Sondierer für die Regierungsbildung in Berlin gewesen. „Und da haben wir uns ehrlich gemacht“, sagte er. Sich ehrlich machen bedeute so viel wie festzustellen, wo man stehe. „Genau dies haben all die Menschen auch getan, die 2015 mit der Analyse des hiesigen Bildungssystems begonnen haben.“

Umso mehr freute sich Landrat Döhler, dass die vielen hundert Stunden Arbeit letztlich das begehrte Siegel „Bildungsregion“ eingebracht haben. „Obwohl wir hier eigentlich schon immer eine Bildungsregion waren. Immerhin hat schon 1793 der Universalgelehrte Alexander von Humboldt in Arzberg eine Bergbauschule gegründet. Auch eine königlich-bayerische Webschule gibt es seit 1854, 1901 kam die Steinhauer- und 1908 die Porzellanschule hinzu.“ Vielleicht deshalb habe er vor drei Jahren zunächst nicht gerade euphorisch auf einen Vorschlag von

Landtagsabgeordneten Martin Schöffel reagiert, als dieser vorschlug, der Landkreis solle das Siegel Bildungsregion anstreben. Doch nach kurzer Zeit sei ihm klar gewesen, dass dies eine riesige Chance, ja eine Notwendigkeit sei.

Was bringt das Siegel dem Landkreis und seinen Bürgern eigentlich? Wie Abgeordneter Martin Schöffel sagte, trägt es dazu bei, dass die Menschen hier die Chance haben, sich bestmöglich zu entfalten und ihre Persönlichkeit auszubilden. „Der Landkreis hat den Anspruch, ein Familienparadies zu sein. Und die Bildungsmöglichkeiten bieten alle Voraussetzungen für ein gutes Leben.“

Genau dies ist Kultusminister Spaenle ein großes Anliegen. Er wohne in München, „da waren meine Kinder innerhalb von 15 Minuten in der Grundschule und später an der Universität“. Ähnlich schnell sollten auch die Kinder und Jugendlichen im ländlichen Raum Bildungsregionen erreichen.

Wenn auch Feiern wie die am Freitag eher Plattformen für Sonntagsreden sind, machte

Martin Schöffel doch weit reichende Zusagen. „Wir erhalten alle unsere

„Wir erhalten alle unsere Grundschulen.“

Landtagsabgeordneter Martin Schöffel

Grundschulen und auch unsere Geburtshilfestation am Klinikum Fichtelgebirge in Marktredwitz.“ Die Bildung, von den Kindertagesstätten bis zum Gymnasium, sei ein wesentlicher Standortfaktor für die Region, der letztlich auch der Wirtschaft zugute komme.

Alle Redner zeigten sich beeindruckt vom Engagement der Akteure aus der Bildungsszene. „Man hat schon in den Arbeitskreisen eine unheimliche Dynamik und Aufbruchstimmung gemerkt. Herausgekommen ist eine überragende Arbeit, die auf mehr als 150 Seiten eine riesige Fülle an Projekten und Angeboten beschreibt“, sagte Schöffel. Er sei überzeugt, dass dies langfristige Effekte habe. „Allein schon, dass jetzt jeder weiß, was es hier alles gibt, ist ja



Im Landkreis Wunsiedel darf kein Talent mehr verloren gehen. Dazu soll auch das Siegel Bildungsregion anspornen.

nicht selbstverständlich.“ Ähnlich sah es Landrat Döhler, der sich freut, dass dank der Arbeit am Netz für die Bildungsregion neue Netzwerke geknüpft worden seien. „Wir haben hier so viel zu bieten und wollen noch effizienter werden.“

Das Siegel sei nicht nur Auszeichnung, sondern auch Verpflichtung, sagte Doktor Klemens Brosig, der Sprecher der Konferenz der oberfränkischen Schulaufsicht. „Bildung muss nachhaltig sein. Daher werden wir immer wieder mal nachfragen, was sich im Landkreis Wunsiedel in Sachen Bildung tut.“

Allein die schulische Bildung ist für einen 73 000-Einwohner-Landkreis ungewöhnlich vielfältig. Schöffel zählte drei Gymnasien, zwei Realschulen, Mittelschulen mit M-Zweigen, die Wirtschaftsschule, Fachober- und Berufsoberschule, die Fachschule für Produktdesign, die Steinfachschule, das Europäische Fortbildungszentrum für das Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk, die Grundschulen und die Kindertagesstätten auf. Dazu kämen noch 200 weitere außerschulische Bildungs-



Kultusminister Ludwig Spaenle (Mitte) überreichte das begehrte Siegel „Bildungsregion“ an Landrat Karl Döhler (rechts). Mit auf dem Bild Landtagsabgeordneter Martin Schöffel.

Foto: Bäumler

einrichtungen. „Das ist ein riesiges Potenzial, das wir nutzen müssen.“

Kultusminister Spaenle hält manch ein Projekt aus dem Landkreis Wunsiedel für derart bedeutend, dass er es als bayernweites Best-

Practice-Projekt vorstellen will. Am meisten beeindruckten ihn die Jugendkonferenzen, bei denen Schüler ihre Vorstellungen vortragen dürfen und so an die kommunalpolitische Arbeit herangeführt werden.